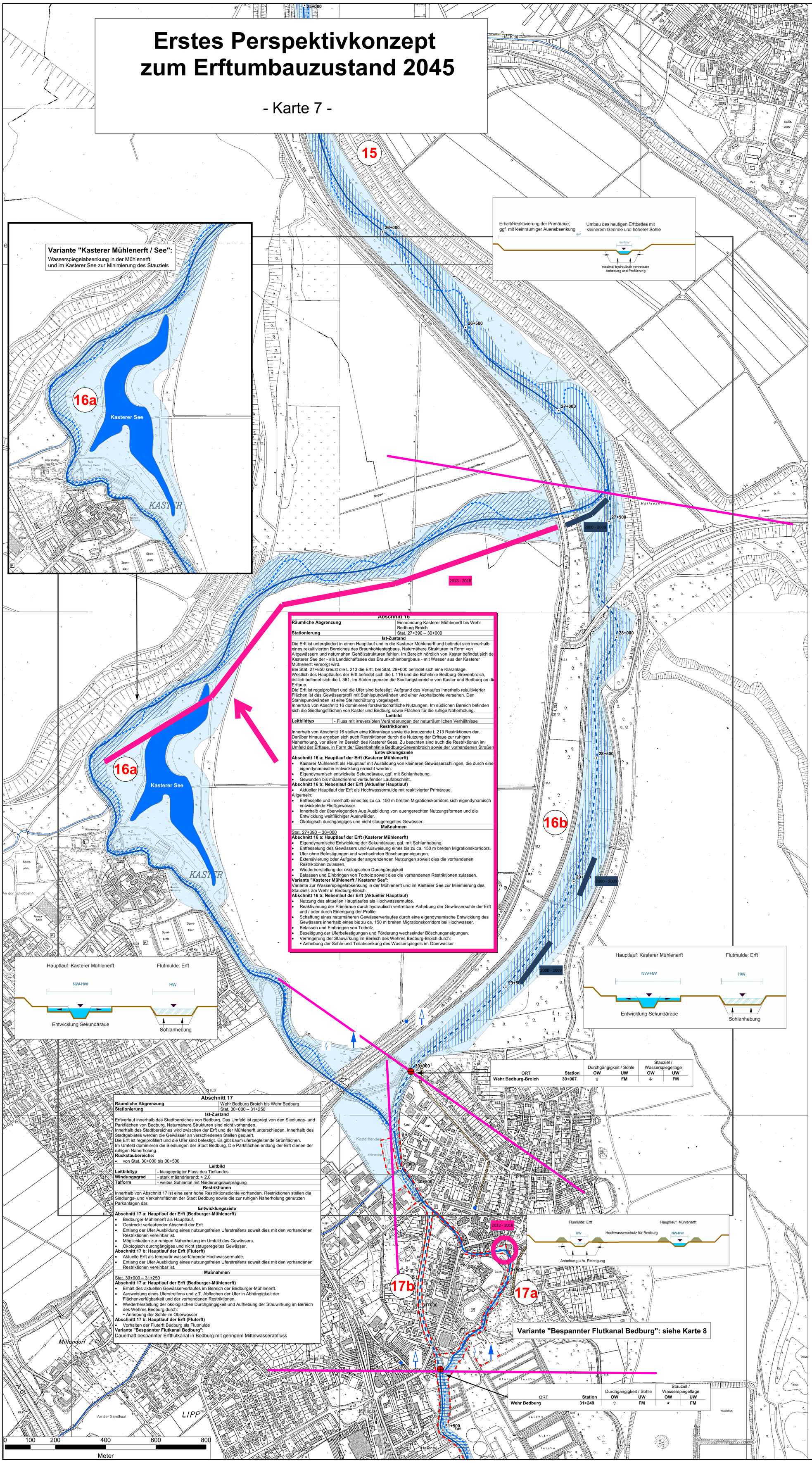
Erstes Perspektivkonzept zum Erftumbauzustand 2045

- Karte 7 -



ORT	Station	Durchgängigkeit / Sohle OW	Durchgängigkeit / Sohle UW	Stauziel / Wasserspiegellage OW	Stauziel / Wasserspiegellage UW
Wehr Bedburg-Broich	**30+007**	⇧	**FM**	↓	**FM**

ORT	Station	Durchgängigkeit / Sohle OW	Durchgängigkeit / Sohle UW	Stauziel / Wasserspiegellage OW	Stauziel / Wasserspiegellage UW
Wehr Bedburg	**31+249**	⇧	**FM**	★	**FM**

Abschnitt 16

Räumliche Abgrenzung	Einmündung Kasterer Mühlenerft bis Wehr Bedburg Broich
Stationierung	Stat. 27+390 – 30+000

Ist-Zustand

Die Erft ist untergliedert in einen Hauptlauf und in die Kasterer Mühlenerft und befindet sich innerhalb eines rekultivierten Bereiches des Braunkohlentagbaus. Naturnähere Strukturen in Form von Altgewässern und naturnahen Gehölzstrukturen fehlen. Im Bereich nördlich von Kaster befindet sich der Kasterer See der - als Landschaftssee des Braunkohlenbergbaus - mit Wasser aus der Kasterer Mühlenerft versorgt wird.
Bei Stat. 27+850 kreuzt die L 213 die Erft, bei Stat. 29+000 befindet sich eine Kläranlage.
Westlich des Hauptlaufes der Erft befindet sich die L 116 und die Bahnlinie Bedburg-Grevenbroich, östlich befindet sich die L 361. Im Süden grenzen die Siedlungsbereiche von Kaster und Bedburg an die Erftaue.
Die Erft ist regelprofiliert und die Ufer sind befestigt. Aufgrund des Verlaufes innerhalb rekultivierter Flächen ist das Gewässerprofil mit Stahlspundwänden und einer Asphaltsohle versehen. Den Stahlspundwänden ist eine Steinschüttung vorgelagert.
Innerhalb von Abschnitt 16 dominieren forstwirtschaftliche Nutzungen. Im südlichen Bereich befinden sich die Siedlungsflächen von Kaster und Bedburg sowie Flächen für die ruhige Naherholung.

Leitbild

Leitbildtyp	- Fluss mit irreversiblen Veränderungen der naturräumlichen Verhältnisse

Restriktionen

Innerhalb von Abschnitt 16 stellen eine Kläranlage sowie die kreuzende L 213 Restriktionen dar. Darüber hinaus ergeben sich auch Restriktionen durch die Nutzung der Erftaue zur ruhigen Naherholung, vor allem im Bereich des Kasterer Sees. Zu beachten sind auch die Restriktionen im Umfeld der Erftaue, in Form der Eisenbahnlinie Bedburg-Grevenbroich sowie der vorhandenen Straßen.

Entwicklungsziele

Abschnitt 16 a: Hauptlauf der Erft (Kasterer Mühlenerft)
- Kasterer Mühlenerft als Hauptlauf mit Ausbildung von kleineren Gewässerschlingen, die durch eine eigendynamische Entwicklung erreicht werden.
- Eigendynamisch entwickelte Sekundäraue, ggf. mit Sohlanhebung.
- Gewunden bis mäandrierend verlaufender Laufabschnitt.

Abschnitt 16 b: Nebenlauf der Erft (Aktueller Hauptlauf)
- Aktueller Hauptlauf der Erft als Hochwassermulde mit reaktivierter Primäraue.

Allgemein:
- Entfesselte und innerhalb eines bis zu ca. 150 m breiten Migrationskorridors sich eigendynamisch entwickelnde Fließgewässer.
- Innerhalb der überwiegenden Aue Ausbildung von auengerechten Nutzungsformen und die Entwicklung weitflächiger Auenwälder.
- Ökologisch durchgängiges und nicht staugeregeltes Gewässer.

Maßnahmen

Stat. 27+390 – 30+000

Abschnitt 16 a: Hauptlauf der Erft (Kasterer Mühlenerft)
- Eigendynamische Entwicklung der Sekundäraue, ggf. mit Sohlanhebung.
- Entfesselung des Gewässers und Ausweisung eines bis zu ca. 150 m breiten Migrationskorridors.
- Ufer ohne Befestigungen und wechselnden Böschungsneigungen.
- Extensivierung oder Aufgabe der angrenzenden Nutzungen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
- Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit
- Belassen und Einbringen von Totholz soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.

Variante "Kasterer Mühlenerft / Kasterer See":
Variante zur Wasserspiegelabsenkung in der Mühlenerft und im Kasterer See zur Minimierung des Stauziels am Wehr in Bedburg-Broich.

Abschnitt 16 b: Nebenlauf der Erft (Aktueller Hauptlauf)
- Nutzung des aktuellen Hauptlaufes als Hochwassermulde.
- Reaktivierung der Primäraue durch hydraulisch vertretbare Anhebung der Gewässersohle der Erft und / oder durch Einengung der Profile.
- Schaffung eines naturnäheren Gewässerverlaufes durch eine eigendynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines bis zu ca. 150 m breiten Migrationskorridors bei Hochwasser.
- Belassen und Einbringen von Totholz.
- Beseitigung der Uferbefestigungen und Förderung wechselnder Böschungsneigungen.
- Verringerung der Stauwirkung im Bereich des Wehres Bedburg-Broich durch:
  - Anhebung der Sohle und Teilabsenkung des Wasserspiegels im Oberwasser

Abschnitt 17

Räumliche Abgrenzung	Wehr Bedburg Broich bis Wehr Bedburg
Stationierung	Stat. 30+000 – 31+250

Ist-Zustand

Erftverlauf innerhalb des Stadtbereiches von Bedburg. Das Umfeld ist geprägt von den Siedlungs- und Parkflächen von Bedburg. Naturnähere Strukturen sind nicht vorhanden.
Innerhalb des Stadtbereiches wird zwischen der Erft und der Mühlenerft unterschieden. Innerhalb des Stadtgebietes werden die Gewässer an verschiedenen Stellen gequert.
Die Erft ist regelprofiliert und die Ufer sind befestigt. Es gibt kaum uferbegleitende Grünflächen.
Im Umfeld dominieren die Siedlungen der Stadt Bedburg. Die Parkflächen entlang der Erft dienen der ruhigen Naherholung.

Rückstaubereiche:
- von Stat. 30+000 bis 30+500

Leitbild

Leitbildtyp	- kiesgeprägter Fluss des Tieflandes
Windungsgrad	- stark mäandrierend: > 2,0
Talform	- weites Sohlental mit Niederungsausprägung

Restriktionen

Innerhalb von Abschnitt 17 ist eine sehr hohe Restriktionsdichte vorhanden. Restriktionen stellen die Siedlungs- und Verkehrsflächen der Stadt Bedburg sowie die zur ruhigen Naherholung genutzten Parkanlagen dar.

Entwicklungsziele

Abschnitt 17 a: Hauptlauf der Erft (Bedburger-Mühlenerft)
- Bedburger-Mühlenerft als Hauptlauf.
- Gestreckt verlaufender Abschnitt der Erft.
- Entlang der Ufer Ausbildung eines nutzungsfreien Uferstreifens soweit dies mit den vorhandenen Restriktionen vereinbar ist.
- Möglichkeiten zur ruhigen Naherholung im Umfeld des Gewässers.
- Ökologisch durchgängiges und nicht staugeregeltes Gewässer.

Abschnitt 17 b: Hauptlauf der Erft (Fluterft)
- Aktuelle Erft als temporär wasserführende Hochwassermulde.
- Entlang der Ufer Ausbildung eines nutzungsfreien Uferstreifens soweit dies mit den vorhandenen Restriktionen vereinbar ist.

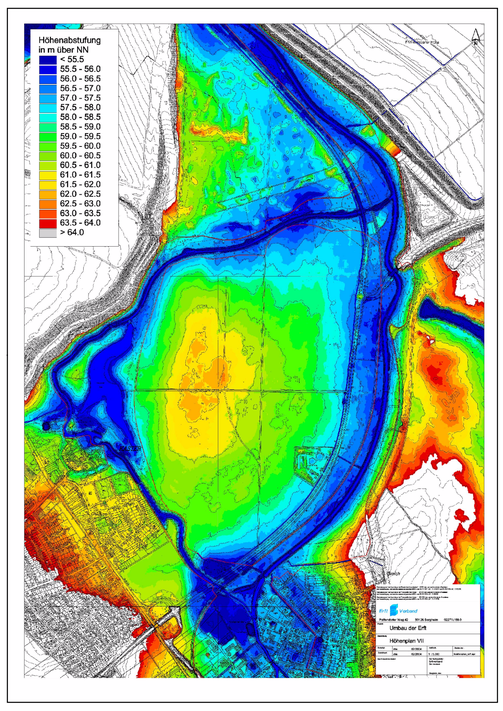
Maßnahmen

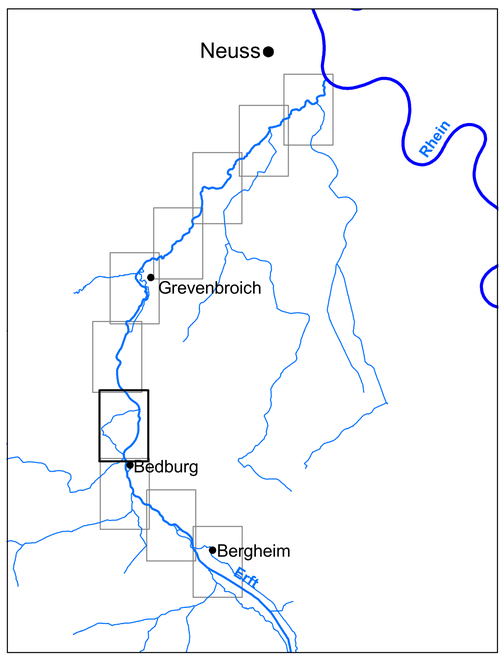
Stat. 30+000 – 31+250

Abschnitt 17 a: Hauptlauf der Erft (Bedburger-Mühlenerft)
- Erhalt des aktuellen Gewässerverlaufes im Bereich der Bedburger-Mühlenerft.
- Ausweisung eines Uferstreifens und z.T. Abflachen der Ufer in Abhängigkeit der Flächenverfügbarkeit und der vorhandenen Restriktionen.
- Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit und Aufhebung der Stauwirkung im Bereich des Wehres Bedburg durch:
  - Anhebung der Sohle im Oberwasser

Abschnitt 17 b: Hauptlauf der Erft (Fluterft)
- Vorhalten der Fluterft Bedburg als Flutmulde

Variante "Bespannter Flutkanal Bedburg":
Dauerhaft bespannter Erftflutkanal in Bedburg mit geringem Mittelwasserabfluss





Legende

11+500 Erft-Stationierung in 500-m-Abständen

Querbauwerke, Durchgängigkeit

Wehre

Wasserspiegel		Sohle	
↑	Anhebung	⇧	Anhebung
↓	Teilabsenkung	⇩	Absenkung
↓↓	Vollabsenkung	★	gleichbleibend
★	gleichbleibend		

Besonderheiten
NT Umlegung wegen Neutrassierung
FM Unterwasser als Flutmulde

Mengen bei Abflussteilung

Mittelwasser	Hochwasser
gering	gering
hoch	hoch
kein	

Gewässer

- permanenter Abfluss / Lauf beibehalten
- permanenter Abfluss / Einbindung vorhandener Strukturen
- permanenter Abfluss / Neutrassierung
- Stillgewässer / Lauf beibehalten
- Altwasser erhalten
- temporärer Abfluss / Lauf beibehalten
- trocken / Aufgabe
- Zieltrasse
- 7 Planungsabschnittsgrenzen mit Nummerierung
- Hochwasserschutz

Entwicklungsraum

- Reaktivierung der Primäraue
- Anlage einer Sekundäraue
- eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue
- Auenentwicklungsraum
- Lage der Einzelkarten

Erarbeitung eines Konzepts zur WRRL-konformen Umgestaltung der Erft

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Erft Verband
Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim
Tel: 02271-88-0
Fax: 02271-88-1210

Planungsbüro Koenzen
Wasser und Landschaft
Benrather Straße 47
40721 Hilden
Tel: 02103-986346
Fax: 02103-986347

Hydrotec
Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH
Bachstraße 62-64
52066 Aachen
Tel: 0241-9468926
Fax: 0241-506889

Erstes Perspektivkonzept
zum Erftumbauzustand 2045
- Karte 7 -

Gefertigt:	am: 06/2004	von: Dir, Krie	Maßstab: 1 : 5.000
Der Entwurfsaufsteller:			Der Auftraggeber:
Hilden, den 24.06.2004			Düsseldorf, den